

Mehr Besuchsrecht für die Chamer

«Öfter öffnen», Neue ZZ vom 26. Mai. Hans Schaufelberger, Cham

Mit Interesse habe ich den Kommentar des Chefredaktors der «Neuen Zuger Zeitung», Christian Peter Meier, gelesen. Zu Recht bemängelt er die zu einseitige Verteilung der Nutzen zu Gunsten der Eigentümerfamilie beim vorliegenden Bebauungsplan St. Andreas. Leider erwähnt er mit keinem Wort die Tatsache, dass viele Leute in Cham keine neuen Wohnungen und Büros und keine architektonisch noch so gelungenen Hochhäuser auf der Halbinsel St. Andreas sehen wollen.

Bescheidener Betrag

Doch seine Denkanstösse können vielleicht einer realistischen Alternative zum Bebauungsplan den Weg öffnen: Die Gemeinde zahlt jährlich 250 000 Franken für die Parkpflege (das ist der Betrag, den die vorgeschlagene Stiftung der Familie Pacher an den Unterhalt des Parkes zahlen würde), dafür erhalten die Chamer ein stark erweitertes Besuchsrecht des Schlossparkes. Für einen relativ bescheidenen Beitrag der Öffentlichkeit könnte die wunderschöne Uferlandschaft Chams in ihrer heutigen Form erhalten werden, die Pflege des Parkes wäre gesichert, und wir alle profitierten von den neuen Besuchsmöglichkeiten.

Hans Schaufelberger, Cham